Ä4 Verteilungsgerechtigkeit in Grün

Antragsteller*in: Sylvia Dorn (LAG WiFiSo)

Text

Nach Zeile 187 einfügen:

- Teilhabe der nichtvermögenden 40% der Bevölkerung an Produkten, die nach Gemeinwohlkriterien erzeugt wurden.

Von Zeile 353 bis 354 einfügen:
Gleiches gilt für die Einführung der Bürger*innenversicherung in der Kranken- und Rentenversicherung.

3.5 Teilhabe der unteren 40% an Produkten, die nach Gemeinwohlkriterien erzeugt wurden

Zur Verteilungsgerechtigkeit in Grün gehört auch, dass die einkommensschwachen und nicht vermögenden 40 % der Bevölkerung nicht mehr genötigt sind die billigen Produkte zu konsumieren, die die arme Bevölkerung bei uns und international noch ärmer machen, weil sie mit unfairen Dumpinglöhnen und unter Mißachtung der Menschenrechte und des Klima- und Uweltschutzes hergestellt wurden.
Das heißt, wir brauchen eine Senkung der Mehrwertsteuer für Produkte von verbindlich gemeinwohl-bilanzierten Unternehmen, damit diese für die unteren 40% der Bevölkerung bezahlbar werden.
Zugleich sollte die Mehrwertssteuer für Produkte von nicht-gemeinwohl-bilanzierten Unternehmen erhöht werden.

Begründung

Das ist noch eine speziell grüne Forderung zur "Verteilungsgerechtigkeit in Grün", denn diese sollte auch zu mehr Schutz der Menschenrechte, des Klimas und der Umwelt weltweit führen.